Orchesterkonzert

Felix Mendelssohn Bartholdy: Die Hebriden (Die Fingalshöhle) h-Moll op. 26 (1830)
Sándor Veress: Konzert für Streichquartett und Orchester (1960/61)
Johannes Brahms: Symphonie Nr. 1 c-Moll op. 68 (1862–76)

Aria Quartett
Orchester der Hochschule für Musik FHNW
Orchester der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK
Leitung: Gábor Takács-Nagy

Samstag, 14. Oktober 2017, 19.30 Uhr, Martinskirche Basel
Kollekte zu Gunsten des Stipendienfonds der Dozierenden der Hochschule für Musik FHNW

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Musik

Musik Akademie Basel

Orchester der Hochschule für Musik FHNW

Das Sinfonieorchester der Hochschule für Musik FHNW in Basel setzt sich aus ausgewählten Studierenden der Hochschule zusammen und spielt somit in ständig wechselnden Besetzungen. Zu den Orchesterprojekten lädt die Hochschule jeweils namhafte Dirigenten ein, die Probenphase und Konzert leiten. In der Vergangenheit kamen so Projekte zustande mit Dirigenten wie Krszysztof Penderecki, unter dessen Leitung seine Lukas-Passion aufgeführt wurde, Sylvain Cambreling, Heinz Holliger, Marko Letonja, Lutz Köhler, Péter Eötvös, Jonathan Nott und Gábor Takács-Nagy. Viel beachtete Auftritte führten das Orchester ins Stadtcasino Basel mit Klavierkonzerten von Mozart und Beethoven unter der Leitung von Rudolf Buchbinder oder mit Werken von Heinz Holliger unter der Leitung des Komponisten.

Neben Projekten mit dem Kammerchor der Hochschule für Musik FHNW unter der Leitung von Raphael Immoos stehen auch immer wieder Kooperationsprojekte mit anderen Schweizer Musikhochschulen wie denjenigen in Luzern, Genf und Zürich auf dem Programm.

Zum Orchesterangebot der Hochschule für Musik FHNW gehört neben dem Sinfonieorchester die Chamber Academy Basel, ein Kammerorchester, das ohne Dirigent unter der Leitung seines Konzertmeisters Brian Dean drei bis vier Projekte pro Saison spielt und dabei immer wieder in professionelle Reihen eingeladen wird.

Orchester der Zürcher Hochschule der Künste

Die Orchesterausbildung nimmt an der ZHdK einen zentralen Stellenwert ein. Das Orchester der Zürcher Hochschule der Künste und das Ensemble Arc-en-Ciel (Ensemble für zeitgenössische Musik) bestreiten jährlich bis zu zwölf Konzerte und repräsentieren das Departement Musik vor einer breiten Öffentlichkeit.

Das Repertoire umfasst sinfonische Werke vom frühen 18. bis hin ins 21. Jahrhundert. Durch die Zusammenarbeit mit den Orchestern der Tonhalle und der Oper Zürich, des Musikkollegiums Winterthur und dem Zürcher Kammerorchester erhalten die Studierenden Einblick in die Welt der Berufsorchester.

In Koproduktionen mit Schweizer Musikhochschulen werden Kontakte zu anderen Ausbildungsstätten gepflegt. Orchesterproben mit hochkarätigen Dirigenten (Sir Simon Rattle, Bernard Haitink, David Zinman u.a.), Workshops für Dirigierstudierende sowie Solisten(diplom)konzerte ergänzen die Aktivitäten des Sinfonieorchesters.

In den letzten Jahren leiteten herausragende Dirigierpersönlichkeiten wie Stefan Asbury, Roberto Benzi, Andreas Delfs, Vladimir Fedoseyev, Heinz Holliger, Marc Kissóczy, Bernhard Klee, Emmanuel Krivine, Jesús López Cobos, Zsolt Nagy, Nello Santi, Beat Schäfer, Johannes Schlaefli, Markus Utz, Pierre-André Valade, Heinz Wallberg, Ralf Weikert, Bruno Weil und David Zinman das Orchester.

CDs mit Werken von Richard Strauss (Eine Alpensinfonie), Gustav Mahler (Sinfonie Nr. 9), Igor Strawinsky (Le Sacre du Printemps), Ferruccio Busoni (Klavierkonzert), Béla Bartók (Herzog Blaubart's Burg), Olivier Messiaen (Turangalila-Sinfonie) und Hans Werner Henze (Tristan) dokumentieren das Niveau des Orchesters.

Vermehrt werden Konzerte live gestreamt und damit weltweit im Internet übertragen.

Stipendienfonds der Dozierenden der Hochschule für Musik FHNW

Der Stipendienfonds der Dozierenden der Hochschule für Musik FHNW unterstützt seit seiner Gründung im Jahr 2005 Studierende der Hochschule, die sich in einer finanziellen Notlage befinden, sei es, um ihr Leben und Studium in Basel zu finanzieren, sei es, um Wettbewerbe zu besuchen, die hohe Teilnahmegebühren und Reisekosten verursachen. Die Dozierenden der Hochschule für Musik haben hier eine Möglichkeit geschaffen, die Entwicklung ihrer Studierenden auch finanziell zu unterstützen, so dass die Ausbildung sich auf rein musikalische Qualitäten der jungen Musiker konzentrieren kann und die Auswahl für ihre Aufnahme zur Ausbildung in Basel nicht davon abhängig gemacht werden muss, ob sie einen familiären Hintergrund haben, der ihnen ein entsprechendes Studium ermöglicht.

Neben den Einlagen, die die Dozierenden selbst leisten, speist sich der Stipendienfonds aus Einnahmen aus Kollekten bei ausgewählten Konzerten, die die Hochschule für Musik in Basel veranstaltet.

Der Stipendienfonds sieht sich in der glücklichen Lage, dass die eingehenden Gelder ohne jegliche Verwaltungskosten 1:1 an die Studierenden weitergegeben werden können.

Credit Suisse Bern
IBAN CH55 0483 5076 0377 5100 0

Hochschule für Musik FHNW
Leonhardsstrasse 6 | Postfach 257
CH-4009 Basel
www.fhnw.ch/musikhochschulen